

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Die Vorkämpferin

Lit. Schweiz. Sanbeshliffhofet, Bern

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

<p>Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20sten jeden Monats zu richten an die <b>Redaktion: Frau Marie Walter, Zürich — Carmenstr. 55.</b></p>	<p>Erscheint am 1. jeden Monats. Einzelabonnements: Preis: Inland Fr. 1.— } per Ausland „ 1.50 } Jahr</p>	<p><b>Inserate und Abonnementsbestellungen an die Administration:</b> <b>Buchdruckerei Conzett &amp; Cie., Zürich</b> Werdgasse 41—43.</p>
---	---	--

## Die Sozialdemokratie.

### Was ist die Sozialdemokratie?

Die Sozialdemokratie ist die treibende politische Kraft der Arbeiterbewegung. Durch ihren steigenden Einfluß auf Behörden und Parlamente bewirkt sie nach und nach eine Verschiebung der wirtschaftlichen und sozialen Machtverhältnisse zugunsten der kapitalistisch ausgebeuteten Arbeiterklasse.

Den Namen Sozialdemokratie hat sich die Arbeiterpartei in vollbewußter Absicht beigelegt. Die aus dem Griechischen stammende Bezeichnung Demokratie d. h. Volksherrschaft ist der Ausdruck eines Massenwillens. Die Mehrheit, das werktätige Volk gibt damit das Verlangen kund, über seine politischen Angelegenheiten, über sein eigenes Geschick im Weltgeschehen selbst zu bestimmen. Es erwählt die Demokratie zu seiner Staatseinrichtung, um Allen das Recht der Einwirkung auf Regierung und Verwaltung nach größter Möglichkeit zu wahren. Der Durchschnittsgrad der Reife der persönlichen politischen Einsicht der Staatsangehörigen bedingt die mehr oder weniger ausgebildete demokratische Form der Verfassung.

Ist mit der Errichtung der Demokratie die äußere Form der Herrschaft gegeben, so gilt es, diese Form mit entsprechendem Inhalt zu füllen. Die von der Arbeiterklasse angestrebte hoch entwickelte Demokratie ist ein gar kostbares Gefäß, bestimmt, den köstlichen Schatz zu bergen. Was an Gedankentiefe, an Geistesgröße und Seelenadel der ganzen Menschheit, der sozialistischen Gesellschaft, entströmt, soll ihm zufließen, auf daß sich die Tropfen vereinen zum Edelgetränk, das Allen zur labenden Erquickung werde.

In den modernen Staatswesen, selbst in der demokratischen Republik, liegt die Ausübung der politischen Macht immer noch in den Händen einer Minderheit. Dieses Uebergewicht über die große Mehrheit des Arbeitervolkes verschafft ihr einzig das Privilegium des Besitzes. Wohl garantiert zum Beispiel die schweizerische Staatsverfassung jedem einzelnen Bürger die verschiedensten Rechte. Greifen wir das Vereinsrecht und das Koalitionsrecht heraus. Was hilft nun dem Arbeiter, der Arbeiterin dieses staatlich gewährleistete Recht, wenn der Fabrikant, der Unternehmer dem Eintritt in den Arbeiterverein, in die Gewerkschaft die sofortige Entlassung folgen läßt? Das Anrufen der Regierung zum Schutze des verletzten

Rechtes verhallt umsonst, wenn diese Regierung i ihrer Zusammensetzung einzig und allein nur die Interessen der besitzenden Minderheit zum Ausdruck bringt. Im heutigen, im kapitalistischen Staate aber kommt das Gemeinwohl der Arbeiterklasse nicht oder nur nebenbei in Frage gegenüber dem ausschließlich usurpierten Recht der herrschenden, der regierenden, Minderheit. Das wird solange sein, als es Herrschende und Beherrschte, Ausbeuter und Ausgebeutete gibt. Denn Herrschen ist eben gleichbedeutend mit Ausbeuten.

Mit Hilfe von Polizeigewalt und der Schaffung von Ausnahmegeetzen wird die Arbeiterklasse fortwährend in ihrer Rechtlosigkeit zu erhalten versucht. Diesem gewaltigen Unrecht, das der durch die Anwendung solcher Staatsmittel beschützte und geheiligte Besitz an den großen proletarischen Massen ausübt, tritt in allen Ländern mit immer größerer Machtentfaltung die politisch organisierte Arbeiterchaft, die Sozialdemokratie entgegen.

### Was will die Sozialdemokratie?

Die Sozialdemokratie erstrebt mit der Umgestaltung des kapitalistischen Privateigentums an Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum gleichzeitig die Umwandlung der kapitalistischen Warenproduktion in die sozialistische. Dieses Verlangen findet seinen Ausdruck in den Parteiprogrammen der Sozialdemokratie der verschiedenen Länder. Die mit der Erstrebung des Endzieles sich ergebenden richtungweisenden Einzelorderungen sind in besonderen Arbeitsprogrammen niedergelegt. Das Endziel selbst besteht in einer Gesellschaftsorganisation, die sich auf die Gleichberechtigung aller Menschen gründet. Damit ist jeder Art der Ausbeutung der Boden entzogen und die Grundlage geschaffen zur allseitigen harmonischen Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte jedes Einzelnen. Die brüderliche Gemeinschaft freier Menschen aber ermöglicht einen unaufhaltbaren Aufstieg der ganzen Menschheit zu höherer Kultur.

Diese Umwälzung der sozialen und politischen Verhältnisse kann nur erfolgen durch die Beseitigung der heutigen Produktionsweise. Dadurch wird die Schaffung einer neuen ökonomischen Grundlage der Gesellschaft notwendig. Dies bedingt eine Umwandlung der